

Mannsbilder im Wandel der Zeit

Kukolnik Angelina Olegovna

Belarusian State Medical University, Minsk

Tutor(s) – Scharanda Galina Iossifowna, Belarusian state medical university, Minsk

In verschiedenen Zeitaltern waren die Vorstellungen über das ideale männliche Bild sehr unterschieden. Diese Auffassungen wurden durch viele äußere Faktoren beeinflusst, wie Mode, Kultur und Nahrungsmittel.

Das Ziel der Arbeit ist, die Veränderungen von den Vorstellungen über das ideale männliche Bild zu erlernen.

In der Arbeit wurde ausländische und einheimische Literatur zu diesem Problem ausgenutzt, um Information über das männliche Bild in verschiedenen Zeitaltern zu finden. Die Angaben wurden den Zeitschriftenartikeln, Internetressourcen und Büchern über die Geschichte und Kultur jedes Zeitalters entnommen. Die wichtigste Methode der Arbeit ist die Analyse.

In der Arbeit werden folgende Tatsachen vorgestellt: 1. Altertum: proportionale Körper, entwickelte Muskeln; 2. Mittelalter: lange helle Locken, weibliche Figur, Rüstung; 3. Renaissance-Ära: Männlichkeit, stolze Haltung, Gebrauch von Schmuck, entsprechende Kleidung; 4. Barock: Puder, Parfüm, Perücke, vergeistigte Gesichter; 5. Bürgerliches Zeitalter: stramme kurzhaarige Männer, strenge Anzüge, Krawatte; 6. Das 20. Jahrhundert war sehr reich an den Vorstellungen über das Schönheitsideal. Hier unterscheidet man: 6.1. Die 30-e Jahre: gute Haltung, breite Schultern, starke Muskeln; 6.2. Die 50-e Jahre: Rockabilly-Stil und harte Kerle; 6.3. Die 60-e Jahre: Hippies und psychoedelischer Rock; 6.4. Die 70-e Jahre: aufgeblasene Körper, Bodybuilding; 6.5. Die 90-e Jahre: harte, aber nicht zu muskulöse Körper; 7. Das 21. Jahrhundert: sportliche, gesunde Männer ohne Bierbauch, Tattoos, flotter Look, Bart, lange Haare.

Trotz der Vielfalt der Schönheitsmode der Männer stehen im Vordergrund solche Eigenschaften wie Intelligenz, Großzügigkeit, Kühnheit und Entschlossenheit.